

**Campo Verano**, mit einem jüdischen Teil und vielen fremdsprachigen Aufschriften auf den Grabsteinen. Zwischen ihm und der Città Universitaria, dem Universitätskomplex, breitet sich in einem winzigen Viertel die Bohème Roms aus: in ►San Lorenzo.

### **Basilica Santa Maria Maggiore**

■ S. 35 A2

Via Cavour

Ob sie nun die schönste Kirche in ganz Rom ist, wie viele Römer und Besucher behaupten – die größte Marienkirche ist sie unbestritten. Die Sage geht, dass am 5. August 356 Schnee an dieser Stelle auf den Esquilin-Hügel fiel – bei brütender Hitze. Ein Wunder also, das nach Errichten einer Kirche verlangte.

Bald schon entstand der Kern des Gotteshauses und in den folgenden 500 Jahren weitere Seitenschiffe und Kapellen, sogar im 13. Jahrhundert wurde noch fleißig weitergebaut: hier noch eine Apsis angelegt und ganze 120 Jahre später der Glockenturm errichtet, der mit 75 Metern der höchste Campanile Roms ist. Das Gold der Kassettendecke stammt aus Amerika. Christoph Columbus brachte es mit und schenkte es der Borgia-Familie. Santa Maria Maggiore ist die einzige Kirche Roms, in der seit Anno Domini 356 täglich eine Messe gelesen wird.

### **Capitolino**

■ S. 11 C4

Auf dem kleinsten der Sieben Hügel Roms regieren im Senatorenpalast heute Stadtrat und Bürgermeister. Hier befand sich schon während der Antike das politische Zentrum Roms, und diesen Eindruck, der Verwaltungssitz des *Caput Mundi*, des Hauptes der Welt, zu sein, vermitteln die Paläste, der Kapitolsplatz und die Kirche Santa Maria in Aracoeli noch immer.

Michelangelo hat die Treppe hinauf zum Kapitolsberg und zu den Sta-

tuen der Dioskuren Castor und Pollux gebaut. Auch der Platz wurde von Michelangelo entworfen. Er wird eingerahmt vom **Palazzo dei Senatori**, dem Sitz des Stadtrates, dem **Palazzo Nuova** und dem **Palazzo dei Conservatori**, wo die Bronzeplastik der *Kapitolinischen Wölfin* steht, der Nährmutter von Romulus und Remus, und von der aus neun Sälen bestehenden **Kapitolinischen Pinakothek** mit Werken von Tizian, Tintoretto, Rubens und anderen großen Meistern.

### **Castel Sant'Angelo**

■ S. 21 B2

Lungotevere Castello 50; Tel. 06 681 91 11

Di–So 9–18.30 Uhr; Mo geschl.; 7 €

Die Engelsburg ist die ursprüngliche Grabstätte von Kaiser Hadrian und Kaiser Septimius Severus. Die im 2. Jahrhundert noch Hadreaneum genannte Burg ist durch einen als Mauer getarnten Gang mit dem Vatikan verbunden. In ihrer Geschichte hat sie vielen Päpsten, angesehenen Politikern und Persönlichkeiten Schutz geboten und erhielt ihren heutigen Namen nach dem Engel, der Papst Gregor 590 erschien und durch das Einstecken seines Schwertes in die Scheide das Ende der gerade wütenden Pest ankündigte. Die Bronzenachbildung dieses *Angelo* auf der Spitze des Mausoleums ist weithin sichtbar.

Heute ist das Kastell ein Museum, in dem 58 Säle Sammlungen von Baumodellen beherbergen, Waffen und eine Schatzkammer sind auch zu besichtigen. Allerdings lohnt sich der Weg in das Innere der Engelsburg der grandiosen Aussicht wegen, die man von der obersten Plattform aus auf Rom genießen kann.

### **Chiesa Nuova**

■ S. 31 A2

Eigentlich heißt die Kirche Santa Maria in Vallicella. Sie wurde Ende des 16. Jahrhunderts an der Stelle einer Kirche aus dem 12. Jahrhundert gebaut, daher ihr Beiname Chiesa



Im Colosseum kämpften einst die Gladiatoren

Nuova. Bauherr war die Bruderschaft des später heilig gesprochenen Philipp Neri (1515–95). Das Oratorium für die Bruderschaft entstand, von Borromini gebaut, an der linken Seite der Kirche. In ihm sind die **Sala del Borromini** untergebracht, wo regelmäßig öffentliche Konzerte stattfinden, und die **Biblioteca Vallicelliana**, die älteste Bibliothek Roms.

### **Circo Massimo**

■ S. 13 C3

Mo–Sa 9–17, im Winter bis 13 Uhr, So geschl.

2,60 €

600 Meter zog sich die längste Pferderennbahn der Antike beidseitig des Mittelstreifens entlang. 300.000 Menschen hatten in der Arena Platz, und wer sich an den Film *Ben Hur* erinnert, der vermag sich die Atmosphäre an den Wett-Renntagen, zwei Jahrtausende zurück, vorzustellen.

### **Colosseum**

■ S. 13 D2

Tel. 06 39 96 77 00; tägl. 9 Uhr bis eine Stunde vor Sonnenuntergang; 8 €

Daran zu denken, dass in den Mauern des größten Amphitheaters einst Gladiatorenkämpfe, Christenfolter und Tierhatz stattfanden, dass in den zahlreichen unterirdischen Gängen und

Verliesen Sklaven und Gefangene um ihr Leben bangten, dass das Theater sogar für inszenierte Seeschlachten mit Wasser geflutet wurde: Die Geschichte des Colosseums ist über alle Maßen faszinierend.

Errichtet wurde es unter den Flavierkaisern Vespasian (69–79) und Titus (79–81). Bis zu 50.000 Zuschauer konnte das Colosseum aufnehmen – so viele wie heute die großen Fußballstadien. Und auch deren Grundriss ist immer noch der gleiche wie der des Colosseums.

### **Fontana di Trevi**

■ S. 29 B2

Piazza Trevi

Winzig ist die Piazza Trevi, von vierstöckigen, schmalbrüstigen Bürgerhäusern gerahmt, in ihrer Mitte aber erhebt sich die Fontana di Trevi in ihrer vornehm-barocken weißen Pracht. Roms größter Brunnen war in der Antike eine Thermo, die Agrippa hier anlegen und für die er eigens Wasser in einem Aquädukt heranführen ließ.

Das heutige Aussehen mit seinen Muscheln, Tritonen und Göttern mit feuigen Pferden erhielt der Brunnen 1732–62 durch Nicola Salvi. Ein My-